



actualités aktuell

SCHWEIZ. GESELLSCHAFT
FÜR PARODONTOLOGIE

SOCIÉTÉ SUISSE
DE PARODONTOLOGIE

SOCIETÀ SVIZZERA
DI PARODONTOLOGIA

SWISS SOCIETY
OF PERIODONTOLOGY

19, RUE DE BARTHÉLEMY-MENN · CH-1205 GENÈVE · www.parodontologie.ch

INHALT/CONTENU

Editorial	1
Bericht aus dem Vorstand	3
Einladung zur GV Lausanne	4
Programm SSP Lausanne 2004	5
Homepage SSP	7
EFP News	7
Schweizer Dentalhygiene Akademie, München	8
Kongress Zürich-Irchel	10
Verzeichnis der praktizierenden Spezia- listen SSO für Parodontologie 2004 ...	12
Editorial	2
Programme SSP Lausanne 2004	5
Liste des membres actifs spécialistes en parodontologie SSO 2004	12
Rapport du comité directeur	14
Invitation à l'assemblée générale à Lausanne	15
Homepage SSP	16
EFP News	16
Schweizer Dentalhygiene Akademie, München	17
Congrès Zürich-Irchel	18

Vorstand / Comité

Prof. Dr. Ulrich P. Saxer, Präsident, Zürich
 Dr. Marco Imoberdorf, Vizepräsident, Zürich
 Prof. Dr. Andrea Mombelli, Sekretär, Genf
 Dr. Piero Dulio, Kassier, Brig
 Dr. Thomas Bolliger, Basel
 Dr. Patrick Brochut, Vevey
 Dr. Giovanni Salvi, Bern
 Dr. Prisca Schäppi, Bern
 EFP Delegierter: Prof. Dr. P. Baehni, Genf

Nr. 2

Juli/Juillet 2004

Liebe SSP Mitglieder

Tempora mutantur oder panta rei, wie der Grieche sagt. Auf der einen Seite steht der Globalisierungstrend und die mangelnde Übersicht für den Einzelnen. Im Gegensatz dazu kommt dem Vertrauen des Patienten in die persönliche Beratung durch den «Klein-Unternehmer-Zahnmediziner» eine grössere Bedeutung zu. Vor einigen Jahren hatten wir über 3000 Mediziner zu einem bescheidenen Obolus an einen SSP Kongress eingeladen, um Wissen über Wechselwirkungen zwischen allgemeiner und oraler Gesundheit auszutauschen. Das Interesse der Mediziner war klein, obwohl das Wissen um die gegenseitige Beeinflussung von pathologischen Faktoren zunimmt. Da stellt man sich die Frage, wodurch neue Erkenntnisse verbreitet werden – durch die immer umfangreichere wissenschaftliche Publikationsflut, nur durch die Lehre an den Universitäten oder doch auch durch das Angebot an «guten» Fortbildungskursen?

Wir Zahnmediziner sind bei der Durchführung von Fortbildungskursen mehr und mehr auf die (unabhängige) Unterstützung der Industrie angewiesen. In Zürich wurde an einem Kongress im Frühjahr 2004 aufgezeigt, wie man gegen Mediatoren der chronischen Entzündung neutralisierende Stoffe einsetzen könnte. Die Ursache der Entzündung wird dadurch aber nicht beseitigt (der Grund auch nicht gesucht), sondern die Entzündung flackert weiter und ist zum Beispiel dafür verantwortlich, dass vor kurzem eingesetzte Stents in wenigen Jahren wieder funktionsuntüchtig werden und zu ersetzen sind. Auch die kontinuierliche Therapie «fördert» die Wirtschaft. Aber auch in unseren Reihen – selbst in Fachgesellschaften – wird es schwieriger, sich durchzuringen und zur einen oder anderen durch Industrien vorgeschlagenen Therapien klar Stellung zu nehmen. Das heisst, ihr eigenes Informationsverhalten und Ihre Entscheidungskraft, Ihr Mut zur selbstständigen, durch ihre persönliche Vernunft getriebene Verantwortung, ist nach wie vor gefragt und wird vom Patienten geschätzt, wenn die Information kompetent ankommt.

In diesem Sinne lade ich Sie ein, unsere Fortbildungskurse zu besuchen und sich fundierte Kenntnisse für die notwendigen Beratungen Ihrer Patienten und für Ihre kritischen Entscheidungen, welche Sie täglich in Ihrem Beruf zu treffen haben, anzueignen.

Ihr U.P. Saxer

Chers membres de la SSP

Tempora mutantur ou panta rei, comme diraient les Anciens. D'un côté, nous nous voyons confrontés à une tendance vers la globalisation impliquant une perte de la vue d'ensemble pour l'individu, de l'autre, à l'importance grandissante d'un conseil personnalisé et de la confiance du patient envers le médecin-dentiste en tant que petit entrepreneur. Il y a quelques années, nous avons invité près de 3000 médecins à notre congrès annuel pour échanger nos expériences quant à l'interaction entre santé générale et santé buccale. L'intérêt des médecins était très limité, malgré l'évidence de plus en plus marquée d'une interaction des processus pathologiques. Il faut se demander quelle serait la manière la plus efficace de promouvoir ces nouvelles connaissances. Est-ce le raz-de-marée des publi-

cations scientifiques, l'enseignement universitaire uniquement, ou alors faut-il recourir à de «bons» cours de formation continue?

Nous dépendons de plus en plus de l'industrie (indépendante) pour l'organisation de cours de formations. Lors d'un congrès à Zurich au printemps 2004, on a montré comment lutter de façon efficace contre les médiateurs de l'inflammation chronique à l'aide de substances neutralisantes. Mais personne ne s'est posé de question quant à l'origine de l'inflammation qui continue à agir de façon latente. Cette inflammation «déprimée» et non supprimée peut nécessiter le remplacement de "stents" récemment implantés. La «thérapie continue» aide aussi à promouvoir l'économie. Même au sein des sociétés de discipline, il devient de plus en plus difficile de prendre clairement position face aux diverses thérapies proposées par l'industrie. Une information transmise de façon compétente, le courage de prendre des décisions et des responsabilités basées sur le bon sens sont toujours de mise auprès des patients.

Je vous invite donc, à assister à nos cours de formation afin de vous forger votre propre opinion et d'acquérir les connaissances indispensables pour continuer de prendre vos décisions thérapeutiques et informer vos patients avec la compétence voulue.

Votre Président U.P. Saxer

BERICHT AUS DEM VORSTAND

Neuer Vize-Präsident

Der Vorstand hat Dr. Marco Imoberdorf, Zürich, zum Vize-Präsidenten der SSP gewählt.

Implantologie

An der letzten Mitgliederversammlung wurde der Stellenwert der Implantologie in der SSP diskutiert. Der Meinung, dass die Implantologie gestärkt werden sollte, da die SSP heute vermehrt in Konkurrenz zu anderen Gesellschaften stehe, die sich auch mit implantologischen Themen beschäftigen, stand die Befürchtung gegenüber, dass eine Stärkung der Implantologie zu Konflikten mit diesen anderen Gesellschaften führen könnte. Bereits an der Mitgliederversammlung sowie auch danach haben Mitglieder vorgeschlagen, dass die SSP die Implantologie explizit in ihren Namen aufnehmen sollte (SSP würde zu SSPI). Es wurde ebenfalls gewünscht, dass die SSP mit der Schweizerischen Gesellschaft für orale Implantologie Kontakt aufnehme um über eine Zusammenarbeit zu diskutieren. In der Folge hat der Präsident in der Tat mit der SGI Kontakt aufgenommen, und der Vorstand hat die Themen Fusion, gemeinsame Tagungen, und Namensänderung eingehend diskutiert. Der Vorschlag für eine Zusammenarbeit oder gar Fusion mit einer anderen Gesellschaft wirft grundsätzlicher Fragen auf, unter anderem in Bezug auf unsere Gesellschaftskultur und das Selbstverständnis der SSP: Wären beispielsweise SGI-Mitglieder auch genügend an der Parodontologie im ursprünglichen Sinn interessiert? Möchten wir Mitglieder in unserer Gesellschaft, die sich zwar für Implantate, nicht aber primär für den Erhalt der natürlichen Zähne einsetzen? Daneben sind auch technische Komplikationen zu beachten, z.B. was die Aspekte Mitgliederkategorien und Aktivitätskontrolle (gerade hat die GV beschlossen, diese weiterzuführen) betrifft. Nicht unumstritten ist auch die Frage, ob die SSP ihren Namen ändern sollte um öffentlich besser zu signalisieren, dass wir auch für Implantate zuständig sind. Sollten wir nicht eher

betonen, dass wir die Implantologie als integralen Bestandteil der Parodontologie betrachten, statt sie noch explizit hinzuzufügen? Der Vorstand ist sich in dieser Angelegenheit nicht einig, eine Mehrheit ist jedoch gegen Namensänderung und Fusion. Einigkeit herrscht hingegen, dass die SSP besser kommunizieren sollte, dass die Implantate ein parodontologisches Thema sind. Die Mitglieder werden sich an der nächsten Mitgliederversammlung dazu äussern können.

Simultanübersetzung

Wieder einmal hat der Vorstand das alte Thema der Simultanübersetzung am Kongress diskutiert. Angesichts der Gewinne, die die SSP-Kongresse regelmässig bringen, und angesichts des seit langem immer wiederkehrenden Wunsches für eine Übersetzung, beschliesst der Vorstand nunmehr, dass für zukünftige Kongresse (ab 2005) generell eine Simultanübersetzung Englisch-Deutsch, Französisch-Deutsch, Deutsch-Französisch und Englisch-Französisch angeboten werden soll.

Journal of Clinical Periodontology

Im Laufe dieses Jahres 2004 wird der langjährige Editor des JCP, Prof. Jan Lindhe, Götheburg, von Prof. Maurizio Tonetti, London, abgelöst. Das Journal hat ca. 11'000 Abonnenten, was einerseits sehr viel ist, andererseits ist aber zu beachten, dass lediglich 15% der Subskriptionen heute noch die Papier-Ausgabe betreffen. Für jedes Abonnement der Papierversion bezahlt die SSP derzeit 80 Euro.

Internet

www.parodontologie.ch wurde auf einen neuen Server (rhône.ch) migriert. In der Folge hat Dr. Piero Dulio zusammen mit einer Wirtschaftsinformatikerin die SSP Website neu gestaltet. Bis zum Erscheinen dieser Ausgabe des «ssp aktuell» sollte unsere Website in neuer Form aufgeschaltet sein. Die Französischübersetzung soll so schnell wie möglich folgen.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER SSP

**anlässlich der 34. Jahrestagung am Freitag, den 3. September 2004, 11.40 - 12.40 Uhr,
Beaulieu Lausanne**

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 7. November 2003 (siehe SSP Aktuell, Nr. 1/2004, Februar 2004)
2. Jahresbericht des Präsidenten, Genehmigung des Berichts
3. Jahresrechnung und Bericht des Quästors (2003/2004)
4. Bericht der Rechnungsrevisoren: Entlastung des Quästors und des Vorstandes
5. Genehmigung des Budgets 2004/2005 und Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Berichte der Kommissionen, Genehmigung derselben
7. Wahl des Präsidenten, Neuwahl eines Vorstandsmitglieds, Wiederwahl eines Vorstandsmitglieds
8. Mitgliederaufnahmen
9. Ernennungen und Ehrungen
10. Anträge der Mitglieder und des Vorstands
11. Ort und Datum der 36. Jahrestagung 2006
12. Varia

Anträge von Mitgliedern sind dem Vorstand (Sekretariat) spätestens 4 Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. U.P. Saxer
Präsident SSP



SSP 34E CONGRÈS ANNUEL, 34. JAHRESTAGUNG BEAULIEU - LAUSANNE

PARODONTOLOGIE PRÉSENT ET AVENIR / PARODONTOLOGIE HEUTE UND MORGEN

Jeudi, 2 septembre,
Donnerstag, 2. September
13.30 -16.30

Andrea Mombelli et
Tord Berglundh

Cours pré-congrès / Vorkurs: Peri-implantitis - updated.

Développements récents pour l'étiologie, le diagnostic, et les traitements de la péri-implantite /
Neue Entwicklungen in der Ätiologie, Diagnostik und Therapie der Peri-implantitis

Vendredi, 3 septembre
Freitag, 3. September

9.00

Allocution de bienvenue

9.15 Panos Papananou

Periodontal disease: From field trials to molecular epidemiology

9.50 Jan Bergstrom

Is smoker's periodontitis a treatable disease ?

10.25

Pause café, Kaffeepause

11.00 Niklaus P. Lang

Ist Parodontaltherapie bei schlechter Mundhygiene sinnlos ?

11.40

Assemblée générale, Mitgliederversammlung

12.40

Pause Midi, Mittagspause

14.00 Pier Paolo Cortellini

Periodontal therapy and esthetics: An unresolvable dilemma?

14.35 Hannes Wachtel

Lohnt sich der Mehraufwand der Mikrochirurgie ?

15.10

Pause café

15.40 Sirkka Asikainen

Persistent periodontal infection: A problem for general health ?

16.15 Frauke Müller

Les avantages et les risques de garder des dents parodontalement compromises chez la personne âgée

19.00

Soirée olympique, Kongressfest

Musée Olympique

Samedi, 4 septembre,
Samstag, 4. September

9.00 Rutger Persson

Periodontal therapy - only for the rich ?

9.35 Michel Brex

Les antiseptiques en parodontie - aujourd'hui et demain

10.10

Pause café, Kaffeepause

10.40 Per Axelsson

Is long term stability after periodontal therapy a myth ?

11.15 Arie J. van Winkelhoff

**Specific microbial diagnosis and differentiated antimicrobial therapy:
Is it worth the trouble ?**

11.50 Roy Page

Non-mechanical periodontal therapy - today and in the future

12.25

Fin du congrès, Kongressende

Possibilité d'inscription sur le site www.parodontologie.ch.

Inscrivez-vous par Internet et économisez CHF 10.–.

Anmeldung per Internet auf www.parodontologie.ch.

Bei Direktanmeldung per Internet sparen Sie Fr. 10.–.

NEUER WEBAUFTRIFF DER SSP: WWW.PARODONTOLOGIE.CH

Die Website der SSP wurde komplett neu gestaltet. Ab dem 21. Juni 2004 wird die neue Website der Schweizerischen Gesellschaft für Parodontologie aufgeschaltet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch unter www.parodontologie.ch.

Zielgruppen

Das Primärziel der Website besteht darin, den Besuchern Informationen über unsere Gesellschaft und über Parodontitis im Allgemeinen bereitzustellen. Unsere Besucher teilen wir dabei in 4 Zielgruppen ein:

- SSP-Mitglieder
- Interessierte Zahnärzte / Dentalhygienikerinnen / Prophylaxeassistentinnen usw.
- Patienten
- SSP-Vorstand

Die Navigationsstruktur ist den Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen angepasst. Jeder Besucher soll rasch seine gewünschten Informationen finden.

Performance / Browsekompatibilität / Auflösung

Die Website wurde so gestaltet, dass diese auf den gängigsten Browsern (Internet Explorer, Netscape, Opera, Mozilla usw.) möglichst ähnlich dargestellt werden. Wir haben uns an die vom w3c („World Wide Web Consortium, www.w3.org) vorgeschlagene

nen Richtlinien und technischen Standards gehalten. Einzelne Abweichungen in der Darstellung sind aufgrund der unterschiedlichen Interpretation der verschiedenen Browsern jedoch möglich! Die Anzahl und die Grösse der eingesetzten Grafiken wurden auf ein Minimum reduziert, damit die Lade- und Übertragungszeit möglichst klein gehalten wird. Empfohlene Auflösung: ab 800 x 600.

Login für SSP-Mitglieder

Die Website bietet einerseits Informationen, welche allen Besuchern frei zugänglich sind, andererseits stehen den SSP-Mitgliedern und dem SSP-Vorstand zusätzliche Exklusivhalte zur Verfügung. Die SSP-Mitglieder müssen sich hierfür mit einer gültigen Benutzerkennung (Loginname und Passwort) einloggen:

Zugangsdaten für das Mitgliederlogin

Username: members
 Passwort: parosonde

Der Username und das Passwort müssen in Kleinbuchstaben eingegeben werden!

Zweisprachigkeit

Die Website wird zurzeit nur in deutscher Sprache verfügbar sein. Die französische Version wird ab Mitte September 2004 aufgeschaltet.

EUROPEAN FEDERATION OF PERIODONTOLOGY

Das Exekutivkomitee der EFP hat sich am 4. und 5. Juni in Aix-en-Provence getroffen. Hier sind einige Informationen zu dieser Sitzung:

Journal of Clinical Periodontology

Das JCP ist die offizielle Zeitschrift der EFP. Prof. M. Tonetti wird dieses Jahr das Amt des Herausgebers

des Journals übernehmen. Prof. Tonetti hat noch einmal den hohen Stellenwert des JCP in der Entwicklung der europäischen Parodontologie hervorgehoben. Das Journal hat eine zentrale Rolle in der Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse gespielt. Seit kurzem hat jedes Mitglied auch Zugang zur Online-Version der Monatszeitschrift. Es wird interessant

sein zu beobachten in welcher Weise dies auf die Zukunft des Journals Einfluss haben wird. Die SSP war ein Gründungsmitglied des JCP, und es wird auch in Zukunft wichtig sein, dass unsere Mitglieder das JCP unterstützen.

EFP Website

Neuerdings ist der Teil, der ausschliesslich den Mitgliedern vorbehalten ist (My EFP) operationell. Besuchen Sie es auf der Seite www.efp.net. Als SSP-Mitglieder haben Sie, nachdem Sie sich haben registrieren lassen, mit Ihrem persönlichen Passwort Zugang zu My EFP (das Passwort kann im Falle, dass Sie es vergessen, wieder gefunden werden). Dort finden Sie unter anderem die News aller nationalen Gesellschaften der EFP, den Zugang zum JCP, sowie eine Liste aller Mitglieder sämtlicher nationalen Gesellschaften.

EFP News

J. Kamma, Griechenland, ist die Neue Herausgeberin der «EFP News». Beiliegend erhalten Sie ein Exemplar der zweiten Ausgabe dieses Newsletter. In

Zukunft soll in den EFP News nicht nur über Nachrichten aus der EFP, sondern auch über Neuigkeiten aus den nationalen Gesellschaften, z. B. über Kongresse, Symposien, etc., berichtet werden. Es ist vorgesehen, dass alle Mitglieder Zugang zu den EFP News haben, um schriftlich Stellung nehmen zu können oder Bedenken auszudrücken.

EuroPerio

Das EuroPerio 5-Meeting wird vom 29. Juni bis zum 1. Juli 2006 in Madrid stattfinden. Prof. M. Sanz hat als OK-Präsident die Kongressorganisation bereits eingeleitet. Wir gehen davon aus, dass der Kongress ebenso erfolgreich sein wird wie die vorangehenden. Ein Vorprogramm wird an der nächsten EFP-Generalversammlung vorgestellt werden. Es wird auch bereits über das EuroPerio6 verhandelt. Es bewerben sich 6 nationale Gesellschaften: Grossbritannien, die Niederlande, Schweden und die Türkei. Der definitive Entscheid wird an der EFP-GV 2005 gefällt.

Prof. P. Baehni
EFP representative

SCHWEIZER DENTALHYGIENE AKADEMIE, MÜNCHEN: PROPHYLAKTISCHER UND PARODONTOLOGISCHER WISSENSTRANSFER IN UNSER NÖRDLICHES NACHBARLAND

Uns allen ist bekannt wie schwierig es prophylaxeorientierte Praktiker haben, für die Durchführung der wissenschaftlich gut fundierten Konzepte die dringend notwendigen MitarbeiterInnen zu finden. Aus einer jahrelangen Weigerung der Berufsorganisationen, kompetente MitarbeiterInnen ausbilden zu lassen, entstand in Deutschland ein wahrer Wildwuchs an so genannten Prophylaxeassistentinnen, zahnmedizinischen Fachhelferinnen, Dentalhygienikerinnen oder wie sie sonst bezeichnet wurden. Dabei war es klar, dass die Ausbildung dieser Leute in keiner Weise mit der an den schweizerischen Dentalhygieneschu-

len offerierten Curricula verglichen werden konnte. Einigen glücklichen und äusserst aktiven Kollegen gelang es zudem, Dentalhygienikerinnen aus fernen Ländern, darunter auch der Schweiz, für die Mitarbeit in ihren Praxen zu gewinnen. So darf der deutsche Dentalhygienikerinnenverband auf eine stattliche Anzahl Mitglieder blicken, welche eine mindestens zwei- bis dreijährige Ausbildung genossen hatten. In einem Land, welches aber über 50'000 Zahnärzte besitzt, ist selbst diese stattliche Anzahl nur ein Tropfen auf den heissen Stein. Umso löblicher ist es, wenn auf Grund einer privaten Initiative eines in

Skandinaviern ausgebildeten Spezialisten in Parodontologie eine «echte» Dentalhygienikerin nach Schweizer Muster ausgebildet werden soll.

Vor ca. 2 Jahren traten eben dieser Parodontologe, zusammen mit einem in der Vermittlung von Hilfspersonal tätigen Kaufmann, mit der Bitte an die Stiftung Dentalhygieneschule Bern heran, bei der Schaffung einer Schule für Dentalhygienikerinnen nach Schweizer Muster mitzuhelfen. Der Stiftungsrat der DHSB, der aus Mitgliedern der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft (SSO), der Schweizerischen Gesellschaft für Parodontologie (SSP), der Zahnärztesgesellschaft des Kantons Bern, dem Dozentenkollegium der Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern, sowie dem Feusi Bildungszentrum Bern zusammengesetzt ist, hat vor einem Jahr einstimmig beschlossen, nach dem Berner Muster bei der 1:1 Kopie des Curriculums seine volle Unterstützung zuzusichern. In der Folge wurde der eudenta-GmbH, München ein Leistungsauftrag und die Bewilligung erteilt, unter dem Namen Schweizer Dentalhygiene Akademie, München (sda.m) eine Dentalhygieneschule ins Leben zu rufen und zu betreiben. Das Kuratorium der sda.m setzt sich deshalb aus Vertretern des Stiftungsrates und der Schulleitung der DHSB, der Prophylaxe-Schule Zürich Nord, der «Zahngesundheit am Tegernsee»- Fortbildung GmbH und der Universität München zusammen. Auch in der operativ tätigen Schulkommission finden sich Vertreter dieser Organisationen.

Eine Verbindungsorganisation wurde geschaffen, so dass ein echter Wissenstransfer des Schweizer Modells zur Ausbildung von Dentalhygienikerinnen stattfindet. Dieses basiert bekanntlich auf einem durch das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) akkreditierten Curriculum. Sämtliche Lehrpläne der DHSB werden vollständig übernommen. Ein Teil des Unterrichtes wird zudem über elektronische Medien und das Internet direkt live aus Bern gestaltet. Sowohl bei den Aufnahmeabklärungen von Kandidatinnen für die sda.m sowie die Abschlussprüfungen werden Experten aus Bern beizuhelfen. Die Schülerinnen erhalten somit auch ein Diplom der DHSB. Das dreijährige Curriculum unterteilt sich in einen zweijährigen didaktischen Teil am Frauenplatz in München und ein einjähriges Praktikum in prophylaxeorientierten Privatpraxen. Jährlich sollen 16 Absolventinnen diese Ausbildung abschliessen. Für die klinische Ausbildung ist die sda.m im Zentrum der süddeutschen Landeshauptstadt mit modernsten Einrichtungen und durch den Beitrag der Industrie ausgestattet. Die Voraussetzungen sind gut, dass ein in Bern gestarteter blau-weisser Luftballon erfolgreich fliegen wird. Am 13. September wird die sda.m mit ihrem ersten Ausbildungslehrgang beginnen. Wir wünschen ihr alles Gute auf dem Lebensweg und danken gleichzeitig allen Mitwirkenden für ihre aufopfernde Pionierarbeit.

N. P. Lang

UPDATES IN PRÄVENTION UND PARODONTALTHERAPIE SAMSTAG, 16. OKTOBER 2004, 9.00 BIS 17.00 UHR

Zahnärzte-/DH-Kongress an der Universität
Zürich-Irchel

Liebe Kollegen, Liebe Kolleginnen

Vor vier Jahren haben wir Sie in Zürich über die Grundlagen und Indikation der „Full Mouth“-Therapie orientiert. Das zukunftsversprechende Thema möchten wir nochmals aufnehmen und Ihnen darüber hinaus weitere Zusammenhänge aufzeichnen.

Die Kariesprophylaxe - ist nach vielen Jahren des Erfolges – in ein weiteres Stadium getreten. Die meisten Kinder und Jugendlichen leiden heute unter Fissurenkaries. Bei der Schulentlassung sind bei über 60% keine Läsionen, im Durchschnitt kaum 1,5 vorhanden. Bis zum 20. Altersjahr ist im Durchschnitt mit einer Karieszunahme von über 5 Läsionen zu rechnen, wobei immer noch 20% kariesfrei sind. Das könnte heute geändert werden: Sowohl die diagnostischen als auch die therapeutischen Mittel erlauben eine deutlich bessere Therapie und Prophylaxe dieser nur langsam sich entwickelnden Läsionen. Die beiden ersten Referate werden auf dieses Thema eingehen. Die Therapie mit HealOzon (Prof. A. Lussi) ermöglicht verschiedene prophylaktische neue (Zahnfleischüberempfindlichkeit / Desinfektion) und nicht invasive therapeutische Ansätze, welche auch der DH zugänglich sind.

In der Folge wird uns Prof. M. Quirynen, Leuven, welcher schon vor vier Jahren in seiner unterhaltsamen Art die Full Mouth Desinfection vorgestellt hat, den Stand der Erkenntnisse bei der intraoralen und extraoralen Übertragung der paropathogenen Keime Nahe bringen. Überraschend sind dabei sicher auch die Erkenntnisse, wie rasch nach einem lokalen Scaling in einem Quadranten eine frische Wunde (welche ausheilen sollte) wieder infiziert wird. Was sind die Gründe und wie könnte das verhindert werden? Prof. M. Quirynen wird auch über die weitere Entwicklung der Full Mouth Desinfection berichten. Falls Sie dazu die Resultate der Vorträge vor vier Jahren verpasst haben, lohnt es sich die Seiten 281 bis 285

im neuen Parodontologie Atlas von Wolf / Rateischak (3. Auflage) nachzulesen.

Die Therapie des Parodontes ist sehr oft – für viele Patienten – wenn nicht mit Schmerzen so doch mit Unannehmlichkeiten verbunden. Die Möglichkeiten der Hypnose wird am Kurs von Dr. A. Schmierer, dem Präsidenten der Deutschen Hypnotischen Gesellschaft dargelegt. Bereits haben einige Patienten, zahnmedizinische Therapeuten und DH's in der Schweiz Erfahrungen mit dieser völlig schmerz- und stressfreien Art der Behandlung. Die Patienten sind uns dankbar, erholt nach einer Stunde aus der Relaxation und zugleich der zahnmedizinischen Therapie zu erwachen.

Für diejenigen, welche nicht sofort mit der Hypnose beginnen können, wird Dr. W. Williams die feine, fast komplett schmerzfreie Technik der Anästhesie mit dem Gerät „The Wand“ vorführen.

Zum Schluss werden neue Wege in der finalen Beseitigung von Resttaschen beim Parodontitis Patienten im Recall, durch die Möglichkeiten des Air Flow und der Perio Endoskopie dargestellt. Ein Gerät aus der Herzchirurgie in Taschensondengrösse erlaubt es, die parodontale Tasche zu untersuchen und diese gleichzeitig auch mit Hand- oder mechanischen Instrumenten unter Sicht zu reinigen.

Über die Mittagszeit besteht die Möglichkeit, in Gruppen bei „Table clinics“ die neu erworbenen Kenntnisse zu vertiefen. Prof. A. Lussi, Prof. U.P. Saxer und verschiedene Dentalhygienikerinnen der Prophylaxe-Schule Zürich-Nord werden die behandelten Kongressthemen, wie die Behandlung mit Ozon, Full Mouth Therapie, Behandlung mit Air Flow, Einsatz von Perio-Endoskopie und Mundgeruchtherapie vorstellen. Sicher ergibt sich bei dieser persönlichen Schulung auch die Möglichkeit, auf individuelle Fragen Antworten zu erhalten.

Informationen/Anmeldungen über Prophylaxe-Zentrum Zürich, Telefon 01 325 15 00 oder über www.pszn.ch

Prof. U.P. Saxer, Zürich, 28. Mai 2004

Prophylaxe-Zentrum Zürich
Zahnärzte-/DH-Kongress in der Universität Zürich-Irchel

**UPDATES IN PRÄVENTION UND PARODONTALTHERAPIE
PROGRAMM 16. OKTOBER 2004**

Zeit	Thema	Ort	Referent
09.10	Karies Diagnose, Prognose & Prophylaxe	Hörsaal	Prof. U.P. Saxer
09.30	Karies Prophylaxe und Therapie mit Ozon	Hörsaal	Prof. A. Lussi
10.30	Pause	Foyer	
11.00	Transmission von Bakterien	Hörsaal	Prof. M. Quirynen
12.00	Mittagessen Gruppen F – K	Foyer	
12.00	Praktische Demonstrationen Gruppen A – E Rotation im Uhrzeigersinn alle ca. 5 Minuten 1. Ozontherapie 2. Full Mouth Therapy 3. Air Flow/subgingival 4. Perio-Endoscop/Laser 5. Halimetrie/Mundgeruchtherapie	Hörsaal Hörsaal Hörsaal Hörsaal Hörsaal	Prof. Saxer / Prof. Lussi Fr. Lehmann / Fr. Venetz Fr. Brunner / Fr. Küng Fr. Lipp / Fr. Gsell Fr. Brovo / Fr. Bürki / Fr. Pagnoncini
12.45	Mittagessen Gruppen A – E	Foyer	
12.45	Praktische Demonstrationen Gruppen F – K Rotation im Uhrzeigersinn alle ca. 5 Minuten 1. Ozontherapie 2. Full Mouth Therapy 3. Air Flow/subgingival 4. Perio-Endoscop/Laser 5. Halimetrie/Mundgeruchtherapie	Hörsaal Hörsaal Hörsaal Hörsaal Hörsaal	Prof. Saxer / Prof. Lussi Fr. Lehmann / Fr. Venetz Fr. Brunner / Fr. Küng Fr. Lipp / Fr. Gsell Fr. Bovo / Fr. Bürki Fr. Pagnoncini
13.30	Hypnose in der Zahnmedizin durch DH oder Zahnarzt	Hörsaal	Dr. A. Schmierer
14.15	Die feine Art der Anästhesie: The Wand	Hörsaal	Dr. W. Williams
15.00	Kaffepause	Foyer	
15.30	Full Mouth Desinfektion – Entwicklung/Resultate	Hörsaal	Prof. M. Quirynen
16.20	Endlich nicht mehr blind scalen dank dem Einsatz des Perio-Endoscopes	Hörsaal	Prof. U.P. Saxer
17.00	Diskussion	Hörsaal	Alle Teilnehmer
17.30	Kursende		

**VERZEICHNIS DER PRAKTIZIERENDEN SPEZIALISTEN SSO
FÜR PARODONTOLOGIE 2004
LISTE DES MEMBRES ACTIFS SPÉCIALISTES SSO
EN PARODONTOLOGIE 2004**

Stand Februar 2004 (83 Spezialistinnen / Spezialisten)

ADLER	Andreas, Dr.med.dent.	Aeschenvorstadt 6	CH	4051	Basel	061 271 03 76
ALLET	Bernard, Dr.med.dent.	Wolfbachstrasse 1	CH	8032	Zürich	01 261 77 66
BALMELLI	Oreste, Dr.med.dent.	Via Maggio 13	CH	6900	Lugano	091 971 81 71
BARDET	Phillipe, Dr.med.dent.	7, rue du Musée	CH	2000	Neuchâtel	032 725 80 00
BESSAT	Jean-Daniel, Dr.med.dent.	2 bis, Grand-Pont	CH	1003	Lausanne	021 320 64 41
BEUCHAT	Michel, Dr.med.dent.	Gütschstrasse 36	CH	8122	Binz	01 980 64 90
BORETTI Sattler	Gunhilde, Dr.med.dent.	Poststrasse 4	CH	3400	Burgdorf	034 422 27 10
BRÄGGER	Urs, Prof.Dr.med.dent.	ZMK, Freiburgstrasse 7	CH	3010	Bern	031 632 25 41
BROCHUT	Patrick, Dr.med.dent.	5, rue J.-J. Rousseau	CH	1800	Vevey	021 923 73 33
BRUNNER	Monika, Dr. med. dent.	Ringstrasse 15	CH	8501	Frauenfeld	052 721 12 20
BÜRGI-TIEDEMANN	Christine, Dr.med.dent.	Hagenbachstrasse 16	CH	8374	Dussnang	071 977 15 69
CHRISTENSEN	Morten, Dr.med.dent.	Østergade 40	DK	5500	Middelfart	0045 644 100 44
CORTI	Michel, Dr.med.dent.	2, place Saint-François	CH	1003	Lausanne	021 323 25 08
DUBREZ	Bertrand, Dr.med.dent.	10, av. de Beaumont	CH	1012	Lausanne	021 312 12 32
DULIO	Piero, Dr.med.dent.	Furkastrasse 32	CH	3900	Brig	027 923 35 33
DUROUX	Pascal, Dr.med.dent.	17, rue des Remparts	CH	1950	Sion	027 323 79 43
EBNER	Jean-Pierre, Dr.med.dent.	SMD, 19 rue Barthélemy-Menn	CH	1211	Genève 4	022 382 91 61
ENGELBERGER	Thomas, Dr.med.dent.	Holbeinstrasse 19	CH	4051	Basel	061 271 61 44
FELOUTZIS	Andreas, Dr.med.dent.	Neapoleos 9	GR	15123	Maroussi	0030 210 685 0662
GABERTHÜEL	Thomas, Dr.med.dent.	Dufourstrasse 7a	CH	8702	Zollikon-ZH	01 391 54 88
GERBER	Claude, Dr.med.dent.	Depotstrasse 16	CH	3012	Bern	031 302 45 15
GERMANN	Markus, Dr.med.dent.	Dolderstrasse 5	CH	8032	Zürich	01 251 42 70
GRAF	Jean-Michel, Dr.med.dent.	2 bis, Grand-Pont	CH	1003	Lausanne	021 320 64 43
GRASSI	Markus, Dr.med.dent.	Oberstrasse 20	CH	3550	Langnau	034 402 51 31
GUSBERTI	Francesco, Dr.med.dent.	Via Turconi 26	CH	6850	Mendrisio	091 646 45 77
HALBRITTER	Pietro, Dr.med.dent.	Granitweg 2	CH	8006	Zürich	01 361 75 00
HÄMMERLE	Christoph, Prof. Dr.med.dent.	ZZMK, Plattenstrasse 11	CH	8028	Zürich	01 634 32 51
HÄNGGI	Daniel, Dr.med.dent.	Birsigstrasse 105	CH	4054	Basel	061 281 33 66
HERMANN	Joachim, Dr.med.dent.	Neubadstrasse 161	CH	4054	Basel	061 302 07 07
HESS	Daniel, Dr.med.dent.	Schreinerstrasse 7	CH	9000	St. Gallen	071 223 80 90
HOFER	Dominik, Dr.med.dent.	Oberstrasse 20	CH	3550	Langnau	034 402 51 31
HOFSTETTER	Herbert W., Dr.med.dent.	DH-Schule Bern, Länggassstr. 7	CH	3012	Bern	031 302 40 24
HÜRZELER	Markus, PD Dr.med.dent.	Rosenkavalierplatz 18/IV	D	81925	München	0049 899 287 840
IFF	Marcel, Dr.med.dent.	Gartenstrasse 97	CH	4052	Basel	061 271 35 72
JACCARD	François, Dr.med.dent.	6, rue Amat	CH	1202	Genève	022 732 85 20
JAMBREC	Hrvoje, Dr.med.dent.	1, rue d'Aoste	CH	1204	Genève	022 311 62 05
JENSEN	Jörgen, Dr. med. dent.	Rickenstrasse 25	CH	8737	Gommiswald	055 280 45 66
JOSS	Andreas, Dr.med.dent.	Depotstrasse 16	CH	3012	Bern	031 302 45 15
KELLER	Daniel, Dr.med.dent.	Militärstrasse 44	CH	3014	Bern	031 333 18 18

LAMPE-BLESS	Kathrin, Dr.med.dent.	Kasinostrasse 30	CH 5000	Aarau	062 822 11 41
LANG	Niklaus, Prof.Dr.med.dent.	ZMK, Freiburgstrasse 7	CH 3010	Bern	031 632 25 89
LEHMANN	Barbara, Dr.med.dent.	Bahnhofstrasse 26	CH 8001	Zürich	01 211 17 17
LUTERBACHER	Stefan, Dr. med. dent.	Bubenberglplatz 11	CH 3011	Bern	031 312 44 12
MATTHYS	Oskar, Dr.med.dent.	Tiefenhöfe 11	CH 8001	Zürich	01 211 14 65
MEIER	Andreas, Dr.med.dent.	Kirchstrasse 2	FL 9494	Schaan	00423 232 1766
MEIER	Christoph, Dr.med.dent.	Haldenstrasse 12	CH 6006	Luzern	041 410 31 35
METTRAUX	Gérald, Dr.med.dent.	Giessereiweg 9	CH 3007	Bern	031 372 09 46
METZGER	Rolf, Dr.med.dent.	Baslerstrasse 96	CH 4123	Allschwil	061 481 41 41
MOMBELLI	Andrea, Prof.Dr.med.dent.	SMD, 19 rue Barthélemy-Menn	CH 1211	Genève 4	022 382 91 45
MOSER	Peter, Dr. med. dent.	Zuchwilerstrasse 43	CH 4500	Solothurn	032 622 12 12
NEUENSCHWANDER	Andrea, Dr.med.dent.	Schulhausstrasse 1	CH 3672	Oberdiessbach	031 771 30 84
NIELSEN	Peter M., Dr.med.dent.	1, av. des Ormonts	CH 1860	Aigle	024 466 44 04
NUSSBAUM	Pierre, Dr.med.dent.	32, route de Malagnou	CH 1208	Genève	022 735 45 70
OBERHOLZER	Rainer, Dr.med.dent.	Metzgergasse 8B	CH 5034	Suhr	062 842 31 11
PAYOT	Pierre, Dr.med.dent.	1, rue d'Aoste	CH 1204	Genève	022 311 61 41
PLAGNAT	Dominique, Dr. med. dent.	Rue des Pêcheurs 8	CH 1400	Yverdon-les-Bains	024 426 80 20
RIEDER	Christoph, Dr. med. dent.	Wiesentalstrasse 135	CH 7000	Chur	081 353 15 00
ROEHRICH	Nicolas, Dr.med.dent.	5, bd des Philosophes	CH 1205	Genève	022 781 10 01
ROTZETTER	Pierre-Alain, Dr.med.dent.	23, bd de Pérolles	CH 1700	Fribourg	026 322 82 40
RÜEGER	Konrad, Dr.med.dent.	Bachstrasse 2	CH 5600	Lenzburg	062 891 98 71
RUPPERT	Martin, Dr.med.dent.	Kneippstrasse 16	D 90491	Nürnberg	0049 911 515 771
RUTAR	Alexandra, Dr.med.dent.	Hauptstrasse 46	CH 6015	Reussbühl	041 260 35 63
SACHS	Roland, Dr. med. dent.	11, av. Beauregard	CH 1700	Fribourg	026 422 22 60
SALVI	Giovanni, Dr.med.dent.	ZMK, Freiburgstrasse 7	CH 3010	Bern	031 632 25 89
SAXER	Ulrich P., Prof.Dr.med.dent.	Herzogenmühlestrasse 14	CH 8051	Zürich	01 325 15 05
SCHAER	Florian, Dr.med.dent.	Obere Zäune 5	CH 8001	Zürich	01 262 30 15
SCHÄPPI	Prisca, Dr.med.dent.	Bubenberglplatz 9	CH 3011	Bern	031 312 00 10
SCHLEGEL-Bregenzer	Bettina, Dr.med.dent.	Holzstrasse 58a	CH 9010	St. Gallen	071 245 77 07
SCHMID	Bruno, Dr.med.dent.	Bayweg 3	CH 3123	Belp	031 819 37 03
SCHMID	Jürg, Dr.med.dent.	Poststrasse 3	CH 7130	Illanz	081 925 41 41
SCHMID	Max O., Dr.med.dent.	Tannenstrasse 11	CH 5000	Aarau	062 824 24 14
STRAUB	Antje, Dr.med.dent.	Bleichmattstrasse 16	CH 5000	Aarau	062 822 23 24
SIEGRIST	Beatrice, Dr.med.dent. MS	Helvetiastrasse 9	CH 3005	Bern	031 351 30 38
STRUB	Hans-Jörg, Prof.Dr.med.dent.	ZMK, Hugstetterstrasse 55	D 79106	Freiburg	0049 761 270 4906
TRITTEN	Christian, Dr.med.dent.	Gstaadstrasse	CH 3792	Saanen	033 748 73 73
WALLKAMM	Beat, Dr.med.dent.	Marktgasse 1	CH 4900	Langenthal	062 919 40 10
WEBER-Dürr	Catherine, Dr.med.dent.	ZZM, Hebelstr. 3	CH 4056	Basel	061 267 26 25
WEBER	Hans-Peter, Dr.med.dent, DMD Harvard U.	188 Longwood Ave.		USA Boston MA 02115,	001617 432 1286
WEIGEL	Christian, Dr.med.dent.	Kasernenstrasse 17a	CH 3600	Thun	033 223 33 15
WETZEL	Anton Ch., Dr.med.dent.	Oberer Graben 12	CH 9000	St. Gallen	071 222 23 07
WOLF	Herbert, Dr.med.dent.	Löwenstrasse 55/57	CH 8001	Zürich	01 211 88 48
WYSS	Peter Ulrich, Dr.med.dent.	Granitweg 2	CH 8006	Zürich	01 361 76 71
ZAPPA	Urs Prof.Dr.med.dent.	Postfach 112	CH 4143	Dornach	061 702 28 70

RAPPORT DU COMITÉ

Nouveau vice-président

Le Comité a élu le Dr Marco Imoberdorf de Zurich au poste de vice-président.

Implantologie

Lors de la dernière assemblée générale, l'importance de l'implantologie a été discutée avec des opinions divergentes. Alors que les uns préconisaient de renforcer l'implantologie au sein de notre société pour mieux répondre à la concurrence grandissante d'autres sociétés également concernées par ce domaine, les autres craignaient que ce genre d'attitude ne génère précisément des conflits avec ces sociétés. Au cours et à l'issue de cette assemblée, quelques membres ont proposé d'intégrer le terme «Implantologie» dans le nom de notre société (SSP deviendrait ainsi SSPI). Le souhait a aussi été exprimé que la SSP prenne contact avec la Société Suisse d'Implantologie Orale (SSIO) pour discuter d'une éventuelle collaboration. Le président a donc contacté la SSIO et le Comité a discuté de divers sujets, comme une fusion, des congrès communs et un éventuel changement du nom de la société. Selon le Comité, la proposition pour une collaboration, voire une fusion, soulève certains points cruciaux concernant la structure et la philosophie de la SSP: les membres de la SSIO seraient-ils suffisamment intéressés par la parodontologie ? Pourrions nous accepter au sein de notre organisation des membres ne s'intéressant qu'aux implants et pas au maintien de la dentition naturelle? Il faut également tenir compte d'éventuelles complications, comme les catégories de membres ou le contrôle de l'activité (que l'assemblée générale vient de décider de maintenir). Il n'est pas encore clairement établi si la SSP doit vraiment changer de nom simplement pour indiquer qu'elle est concernée par l'implantologie. Ne devrions-nous pas plutôt faire savoir que nous considérons l'implantologie comme une partie

intégrante de la parodontologie au lieu de la citer comme un domaine à part. Au sein du Comité, les avis divergent mais une majorité semble se prononcer contre un changement du nom, voire une fusion. En revanche, il y a consensus quand il s'agit de vouloir améliorer la communication pour que l'implantologie fasse définitivement partie de la parodontologie. Les membres pourront se prononcer sur ce sujet lors de l'assemblée générale de septembre prochain.

Traduction simultanée

Une fois de plus le Comité a discuté de l'éternel sujet de la traduction simultanée lors de notre congrès annuel. Compte tenu des bons résultats financiers de la société et pour donner suite aux souhaits maintes fois exprimés, le Comité a décidé de proposer une traduction simultanée des conférences (anglais-allemand, français-allemand, allemand-français, anglais-français) dès 2005.

Journal of Clinical Periodontology

L'éditeur en chef de longue date du JCP, le Professeur Jan Lindhe de Göteborg, sera remplacé dans le courant de l'année 2004 par le Professeur Maurizio Tonetti de Londres. Le journal compte 11'000 abonnés, ce qui est beaucoup, mais seuls 15% le reçoivent sous la forme papier. Pour chaque abonnement papier, la SSP paie aujourd'hui 80 Euros.

Internet

Le site www.parodontologie.ch a été transféré sur un nouveau serveur (Rhône.ch). Le Dr Piero Dulio a ensuite revu la présentation du site à l'aide de l'informaticienne de la SSO. Au moment de la parution de cette édition de SSP actualités, notre nouveau site devrait être accessible. La traduction en français suivra rapidement.

INVITATION À L'ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DES MEMBRES DE LA SSP À L'OCCASION

du 34ème congrès le vendredi 3 septembre 2004, de 11h40 à 12h40, à Beaulieu, Lausanne

Ordre du jour

1. Approbation du procès-verbal de l'assemblée générale du 7 novembre 2003
(cf. SSP actualités, no 1/2004, février 2004)
2. Rapport du Président et approbation du rapport
3. Comptes et rapports du trésorier (2003/2004)
4. Rapport des vérificateurs des comptes, décharge au trésorier et au comité
5. Approbation du budget 2004/2005 et montant de la cotisation annuelle
6. Rapport des commissions et approbation
7. Election du président, élection d'un membre du comité, réélection d'un membre du comité
8. Admission des nouveaux membres
9. Nomination de membres et remise de prix
10. Détermination sur les propositions du comité ou des membres
11. Lieu et date du 36ème congrès 2006
12. Divers

Les propositions des membres devront parvenir par écrit au comité (secrétariat) au moins 4 semaines avant l'assemblée générale.

Avec mes cordiaux messages

Prof. Dr U.P. Saxer

Président SSP

NOUVELLE PRÉSENTATION DE LA SSP SUR LE WEB – WWW.PARODONTOLOGIE.CH

Le site Internet de la SSP a été entièrement revu. Il sera accessible dès le 21 juin. Nous nous réjouissons de votre visite sur www.parodontologie.ch.

Public ciblé

Le but principal de notre site est de mettre à la disposition de tous ses visiteurs des informations sur notre société et sur la parodontite. Le public ciblé comprend 4 catégories:

- Membres SSP
- Médecins-dentistes intéressés / hygiénistes dentaires / assistantes en prophylaxie etc.
- Patients
- Comité de la SSP

Les possibilités de navigation sont prévues en fonction des besoins du groupe ciblé. Chaque visiteur doit pouvoir trouver rapidement l'information qu'il cherche.

Performance / Compatibilité du navigateur / Résolution

Le site a été conçu de façon à ce que sa présentation soit identique, quel que soit le type de navigateur utilisé (Internet Explorer, Netscape, Opera, Mozilla

etc.). Nous avons appliqué les directives et les standards techniques émis par la w3c («World Wide Web Consortium», www.w3.org). De petites différences restent toutefois possibles. Le nombre et la taille des graphiques ont été strictement limités pour réduire le temps de chargement et augmenter la rapidité de transmission. La résolution conseillée est de 800 x 600 minimum.

Login pour les membres SSP

Certaines parties du site sont accessibles au grand public, d'autres uniquement aux membres SSP ou au comité. Les membres SSP peuvent-y accéder par l'intermédiaire d'un nom et d'un mot de passe:

Accès pour les membres

Username: members
 Passwort: parosonde
 ... en minuscules!

Bilinguisme

Le site n'existe qu'en allemand pour l'instant. La version française sera disponible dès mi-septembre 2004.

EUROPEAN FEDERATION OF PERIODONTOLOGY

La dernière réunion du Comité Exécutif de l'EFP s'est tenue à Aix-en-Provence, le 4 et 5 juin dernier. Voici quelques informations suite à cette réunion.

Journal of Clinical Periodontology

Le JCP est la publication officielle de la European Federation of Periodontology. Comme vous le saviez déjà, le Prof. M. Tonetti va devenir le nouvel éditeur du journal au cours de l'année 2004. Le Prof. Tonetti a rappelé l'importance du JCP dans le développement de la parodontologie en Europe. En effet, le

journal a joué un rôle fondamental dans la dissémination de nouvelles connaissances issues de la recherche. Depuis peu, chaque membre a accès à la version on-line du JCP alors qu'avant chacun recevait la version imprimée. On peut s'interroger sur l'impact que va avoir ce changement sur le futur du journal. La SSP avait été l'une des Sociétés fondatrices du JCP. Il est important que les membres de la SSP continuent à soutenir le journal.

EFP Website

Du nouveau sur le site de l'EFP. La partie réservée aux membres, My EFP, est devenue opérationnelle. Allez la visiter à l'adresse www.efp.net. Les membres de la SSP peuvent consulter My EFP en utilisant leur mot de passe après s'être enregistré (il y a possibilité de récupérer son mot de passe en cas d'oubli). Vous y trouverez des nouvelles de toutes les Sociétés Nationales de l'EFP. Vous aurez également accès au JCP ainsi qu'à la liste des membres des autres pays parmi d'autres choses.

EFP News

J. Kamma, Grèce, a été nommée rédactrice de EFP News, la nouvelle newsletter de l'EFP. Vous trouverez ci-joint le deuxième numéro. Le but de EFP News, nouvelle formule, est non seulement d'informer sur les activités de l'EFP mais également de donner des nouvelles des différentes Sociétés Nationales telles que congrès, symposium, etc. Il est également prévu

d'ouvrir les colonnes de EFP News à tous les membres afin de permettre à chacun d'exprimer son opinion ou de partager ses préoccupations.

EuroPerio

Le congrès EuroPerio 5 aura lieu du 29 juin au 1 juillet 2006 à Madrid. Le Prof. M. Sanz, président du comité d'organisation, a fait le point sur la préparation du congrès. Tout laisse à penser qu'EuroPerio 5 connaîtra le même succès que les précédents congrès. L'essentiel du programme sera présenté lors de la prochaine Assemblée Générale de l'EFP.

Et on parle déjà d'EuroPerio 6 ! Cinq Sociétés Nationales ont déjà présenté leur candidature : Grande-Bretagne, Grèce, Pays-Bas, Suède et Turquie. Le choix final se fera lors de l'Assemblée Générale en 2005.

Prof. P. Baehni
EFP representative

SCHWEIZER DENTALHYGIENE AKADEMIE, MÜNCHEN: TRANSMISSION DES CONNAISSANCES EN PROPHYLAXIE ET EN PARODONTOLOGIE CHEZ NOS VOISINS DU NORD.

Nous savons tous à quel point il est difficile, pour un praticien orienté vers la prophylaxie, de trouver des collaborateurs(-trices) qualifié(s) quand il s'agit d'appliquer les concepts scientifiquement prouvés. A la suite du refus systématique des organisations professionnelles allemandes d'autoriser la formation de collaboratrices compétentes, toutes sortes de titres professionnels d'assistantes en prophylaxie, assistantes dentaires ou hygiénistes dentaires ont proliféré de façon désorganisée. Il est évident que ce niveau de formation ne peut être comparé à celui de nos écoles d'hygiénistes dentaires. Quelques-uns de nos confrères, rares et chanceux, ont réussi à faire venir des hygiénistes dentaires de l'étranger, notamment de Suisse. La Société Allemande d'Hygiénistes

dentaires compte ainsi de nombreux membres ayant eu le privilège de bénéficier d'une formation de deux ou trois ans. Mais dans un pays comptant 50'000 médecins-dentistes, il ne s'agit que d'une goutte d'eau dans l'océan. L'initiative privée d'un spécialiste en parodontologie, ayant accompli sa spécialisation en Scandinavie, de former une "vraie" hygiéniste dentaire, conformément aux normes suisses, est d'autant plus méritoire.

Ce parodontologue, avec la collaboration d'une agence de placement pour le personnel auxiliaire, avait déjà contacté la fondation de l'Ecole d'Hygiénistes Dentaires de Berne (DHSB) il y a deux ans, et sollicité son aide pour créer une école d'hygiénistes dentaires, conforme au modèle suisse. Il y a un an, le

conseil de fondation de la DHSB, composé de membres de la SSO, de la SSP, de l'Association des Médecins-dentistes du canton de Berne, de représentants de l'Ecole de Médecine dentaire de Berne et du Centre de formation "Feusi" de Berne, a décidé à l'unanimité de soutenir ce projet. La firme Eudenta GmbH à, Munich a ensuite été mandatée et autorisée à créer et gérer une école d'hygiénistes dentaires sous le nom de Schweizer Dentalhygiene Akademie, München (sda.m). Le conseil d'administration de la sda.m est composé de membres du conseil de fondation et de la direction de la DHSB, de la "Prophylaxe-Schule Zürich Nord", de la "Zahngesundheit am Tegernsee-Fortbildungs GmbH" et de l'Université de Munich. La direction opérationnelle de l'Académie a également été confiée à quelques membres de ces organisations.

Un organisme de coordination a été créé pour permettre une véritable transmission des connaissances, conforme au modèle suisse, dans la formation des hygiénistes dentaires. Cette formation est - bien entendu - basée sur un curriculum accrédité par la Croix Rouge Suisse (SRK). Tous les cours de la DHSB

seront repris tels quels. Une partie de l'enseignement se fera à partir d'un support de média électronique et via l'Internet, en direct de Berne. Des experts bernois seront présents, aussi bien lors du choix des candidates de la sda.m que lors des examens finals. Les élèves obtiendront également un diplôme de la DHSB. La formation, s'étendant sur 3 ans, sera basée sur un enseignement classique de 2 ans au Frauenplatz à Munich, suivi d'une 3ème année pratique au sein d'un cabinet privé, avec une orientation prophylactique. 16 diplômées devraient ainsi être ainsi formées chaque année. La clinique mise à disposition de la sda.m à Munich répondra aux plus hautes exigences, notamment grâce à l'aide de l'industrie. Il semble désormais certain que le ballon bleu et blanc à air chaud, parti de Berne, prendra son envol à merveille. L'enseignement à la sda.m débutera le 13 septembre prochain. Nous lui souhaitons un bon départ et remercions tous les collaborateurs pour leur dévouement dans ce travail de pionnier.

N. P. Lang

«UPDATES» DANS LA PRÉVENTION ET LA THÉRAPIE PARODONTALE SAMEDI 16 OCTOBRE 2004, DE 9H00H À 17H00

Congrès pour médecins-dentistes et hygiénistes dentaires à l'Université de Zurich-Irchel

Chères Consœurs,
Chers Confrères,

Il y a quatre ans, nous vous avons parlé de la thérapie "full-mouth". Nous aimerions revenir sur ce sujet prometteur et aborder également d'autres thèmes.

La prophylaxie de la carie est en train de vaciller après de nombreuses années de succès. La majorité des enfants et adolescents souffrent aujourd'hui de caries du sillon.

En fin de scolarité, 60% des élèves ne présentent pas ou très peu de caries, avec une moyenne de 1,5 caries par élèves. En moyenne, il faut s'attendre à une augmentation de 5 lésions jusqu'à l'âge de 20 ans, tout en sachant que seuls 20% d'entre eux n'auront pas encore de caries. Ce mauvais pronostic pourrait être amélioré de nos jours car les moyens diagnostiques et thérapeutiques à disposition permettent une prophylaxie et une thérapie bien plus efficace de ces lésions qui ne se développent que très lentement.

Les deux premières conférences traiteront de ce sujet. Le traitement à l'aide de "HealOzon" (Prof. A. Lussi) permet d'appliquer une prophylaxie et un trai-

tement non invasif qui concernent aussi l'hygiéniste dentaire.

Ensuite, le Prof. M. Quirynen, de Louvain, nous présentera de façon ludique, comme il y a quelques années, la "full-mouth disinfection" et il nous transmettra ses connaissances dans la transmission des pathogènes parodontaux intra- et extrabuccaux. Il est surprenant de constater à quelle vitesse une poche parodontale fraîchement traitée, donc en voie de guérison, est recolonisée. Quelles-en sont les raisons ? Comment prévenir cette recolonisation ?

Le Prof. Quirynen développera aussi l'évolution du concept de "full-mouth disinfection". Si vous avez manqué les conférences données à ce sujet il y a quelques années, vous pouvez les retrouver dans le nouvel atlas de Parodontologie de Wolf/Rateitschak (3ème édition).

Pour beaucoup de patients, le traitement parodontal s'accompagne d'un sentiment de gêne plus ou moins marqué. Les possibilités offertes par l'hypnose pour y remédier nous seront présentées par le Dr A. Schmierer, Président de la Société Allemande d'Hypnose. Certains patients, thérapeutes médico-dentaires et hygiénistes dentaires en Suisse ont déjà bénéficié de ce type d'approche, absolument indolore et sans stress. Les patients nous sont reconnaissants en sortant d'une séance de relaxation qui a été, en même temps, une séance de traitement dentaire.

Pour tous ceux qui ne peuvent pas commencer

immédiatement avec ce type de technique, le Dr W. Williams présentera une nouvelle technique d'anesthésie, quasiment indolore, à l'aide d'un nouvel instrument "The Wand"*.

Finalement, de nouveaux concepts dans l'élimination définitive de poches résiduelles lors des séances de recall à l'aide de l'Air Flow et de l'endoscopie parodontale seront présentés. Un nouvel instrument venu de la chirurgie cardiaque, de la taille d'une sonde parodontale, nous permet d'investiguer la poche et, en cas de besoin, de la nettoyer manuellement ou mécaniquement sous contrôle visuel.

Les tables rondes de midi vous donneront l'occasion d'approfondir les sujets traités.

Les Professeurs A. Lussi et U.P. Saxer, ainsi que plusieurs enseignantes de la "Prophylaxe-Schule Zürich-Nord" répondront alors à vos questions en reprenant les points vous intéressant qui n'auraient pas été discutés lors de la présentation du traitement à l'ozone, de la thérapie "Full Mouth", de l'utilisation de l'air-flow ou de l'endoscope parodontal, ainsi que du traitement de l'halitose.

Information/inscription: Prophylaxe-Zentrum Zurich, tél. 01-325 15 00 ou sur le web: www.pszn.ch.

Prof. U.P. Saxer
Zurich, le 28 mai 2004

Prophylaxe-Zentrum Zürich

Congrès pour médecins-dentistes et hygiénistes dentaires à l'Université de Zurich-Irchel

**«UPDATES» DANS LA PRÉVENTION ET LA THÉRAPIE
PARODONTALE PROGRAMME DU 16 OCTOBRE 2004**

Heure	Sujet	Lieu	Conférencier
09h10	Diagnostic, pronostic et prophylaxie de la carie	Auditoire	Prof. U.P. Saxer
09h30	Prophylaxie de la carie et traitement à l'ozone	Auditoire	Prof. A. Lussi
10h30	Pause	Foyer	
10h00	Transmission des phatogènes	Auditoire	Prof. M. Quirynen
12h00	Repas de midi, groupes F à K	Foyer	
12h00	Démonstration pratique, groupes A – E Rotation dans les sens aiguilles de la montre, toutes les 5 minutes 1. Thérapie à l'ozone 2. Full Mouth Therapy 3. Air Flow/subgingival 4. Perio-Endoscop/Laser 5. Halimetrie/Traitement de l'halitose	Auditoire Auditoire Auditoire Auditoire Auditoire	Prof. Saxer / Prof. Lussi Mme Lehmann / Fr. Venetz Mme Brunner / Fr. Küng Mme Lipp / Fr. Gsell Mme Bovo / Fr. Bürki / Mme Pagnoncini
12h45	Repas de midi, groupes A – E	Foyer	
12h45	Démonstration pratique, groupes A – E Rotation dans les sens aiguilles de la montre, toutes les 5 minutes 1. Thérapie à l'ozone 2. Full Mouth Therapy 3. Air Flow/subgingival 4. Perio-Endoscop/Laser 5. Halimetrie/Traitement de l'halitose	Auditoire Auditoire Auditoire Auditoire Auditoire	Prof. Saxer / Prof. Lussi Mme Lehmann / Fr. Venetz Mme Brunner / Fr. Küng Mme Lipp / Fr. Gsell Mme Bovo / Fr. Bürki / Mme Pagnoncini
13h30	Hypnose en médecine dentaire, par l'hygiéniste ou par le médecin-dentiste	Auditoire	Dr. A. Schmierer
14h15	L'élégance dans l'anesthésie locale: The Wand	Auditoire	Dr. W. Williams
15h00	Pause café	Foyer	
15h30	Full Mouth Desinfection – développement/résultats	Auditoire	Prof. M. Quirynen
16h20	Plus de surfaçage à l'aveugle grâce à l'utilisation du «Perio-Endoscope»	Auditoire	Prof. U.P. Saxer
17h00	Discussion	Auditoire	Tous les participants
17h30	Fin		